BÖRSENGEFLÜSTER

Gerüchte und Spekulationen bewegen die Märkte stärker als Tatsachen. Hier erfahren Sie, über welche Papiere derzeit an den Börsen getuschelt wird

Prüffeld für Kraftwerkspumpen: KSB ist bereits seit 1887 eine AG. 1948 startete die Börsennotiz

KSB

KSB VZ WKN: 629 203

Attraktiv bewertet

Am 30. Januar wird der Pumpenhersteller **KSB** einen ersten Zahlenüberblick für 2012 präsentieren. Zuletzt zeigten sich die Frankenthaler zuversichtlich, beim Ergebnis vor Steuern das 2010er-Niveau von knapp 136 Mio. Euro zu erreichen. Abzüglich Steuern dürfte das Ergebnis je Aktie damit bei gut 44 Euro ankommen. In Nebenwertekreisen wird jedoch spekuliert, dass KSB wohl noch einen Tick besser abschneiden wird als bislang kommuniziert. Die Notiz ist bereits angesprungen, doch gemessen an klassischen Bewertungskriterien wie KGV oder Buchwert zählt der kaum bekannte Traditionskonzern zu den günstigsten heimischen Anlagenbauern. Der Titel eignet sich gut für Langfristinvestoren. Die Dividendenrendite beträgt 2,8 Prozent. Günstiger bewertet und liquider – aber dafür ohne Stimmrecht – sind die Vorzugsaktien.

SCHERZER & CO. WKN: 694 280

Zum Discountpreis

Deutlich unterbewertet ist die Beteiligungsgesellschaft **Scherzer & Co.** Zum Jahresende beträgt der Wert aller Assets abzüglich der Schulden (NAV = Net Asset Value) mehr als 1,30 Euro je Aktie. Das macht beim aktuellen Kurs von lediglich 1,10 Euro einen satten Abschlag von mehr als 17 Prozent. Dabei sind die Aktien, die die Kölner im Depot haben, erste Wahl: **Biotest**, **Invision** und **WMF**-Vorzugsaktien stehen auch auf der Kaufliste von BÖRSE ONLINE. **Generali Deutschland** ist mit einer erwarteten Dividendenrendite von 6,6 Prozent nach unserer Einschätzung einer der zehn besten Dividendenhits (Heft 02/13), und die Aktie von **Klöckner & Co** (Heft 52/12 + 01/13) ist einer der drei aussichtsreichsten MDAX-Werte für dieses Jahr.

2G ENERGY WKN: A0H L8N

Kraft getankt

Nach einem Durchhänger in der Spätphase des Jahres 2012 gewinnt die Aktie von **2G Energy** nun wieder deutlich an Stärke. Die Investoren setzen darauf, dass der Spezialist für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen im laufenden Jahr ein kräftiges Wachstum verzeichnen wird und damit das Übergangsjahr 2012 abhakt. Insbesondere die höhere Internationalisierung des Geschäfts sowie die breitere Ausrichtung – etwa auf den Bereich Erdgas – lassen Firmenkenner optimistisch in die Zukunft schauen. Aber auch unter Bewertungsaspekten hat der Titel noch genügend Luft nach oben. Zurzeit entspricht der Börsenwert von 150 Mio. Euro noch nicht einmal dem für 2012 avisierten Umsatz von 158 bis 163 Mio. Euro. Da sich mehr als 40 Prozent der Anteilscheine im freien Umlauf befinden, bietet das Papier auch für institutionelle Investoren eine ausreichende Liquidität.

KURSDELLE ÜBERWUNDEN

Quelle: Bloomberg

PITTLER WKN: 692 500

Vor Wiederbelebung

Eifrig an einer Wiederbelebung des Börsenmantels von **Pittler Maschinenfabrik** arbeitet Günter Rothenberger. Der Unternehmer, dessen Einflussbereich auch die Werkzeugmaschinenbauholding **Diskus Werke**, der Projektentwickler **A.A.A. AG** und die **Maschinenfabrik Heid** angehören, hat den Kauf von 71,3 Prozent der Anteile an **SWS Spannwerkzeuge** durch Pittler eingefädelt. Bereits am 10. Dezember wurde auf der Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung im Verhältnis zwei zu eins beschlossen. Nun muss die Maßnahme umgesetzt werden. Kurz bevor der Aktienkurs in die Nähe des geplanten Ausgabepreises von 2,50 Euro zu fallen drohte, hat Rothenberger zugeschlagen: Meldungen über den Kauf von 68 610 Aktien beziehungsweise rund 5,7 Prozent des Grundkapitals zu knapp 300 000 Euro haben der Notiz neues Leben eingehaucht. Ein heißer Zock!

MÜHLBAUER WKN: 662 720

Vorstand schlägt zu

Für die Anteilseigner von **Mühlbauer** war 2012 ziemlich verkorkst. Doch seit einigen Tagen sorgen Aktienkäufe von Firmenpräsident Josef Mühlbauer für einen Stimmungswandel. Nachdem er Ende Dezember bereits für knapp 143 000 Euro orderte, legte er Anfang Januar noch einmal für fast 195 000 Euro nach. Klar, dass es in der Nebenwerteszene Hoffnungen gibt, dass sich der Spezialmaschinenbauer im Wettbewerb mit den Preisbrechern aus Asien immer besser positioniert und der Gewinn sich wieder in die gewünschte Richtung bewegt. Die Gesellschaft aus Roding im Bayerischen Wald hat eine piekfeine Bilanz und ist nahezu frei von Finanzschulden. Dividendenfans dürfen erneut auf eine attraktive Ausschüttung hoffen.

GEREON KRUSE
ist stellvertretender Chefredakteur und Experte für Nebenwerte.
kruse.gereon@guj.de

Für Abonnenten: schon mittwochs das Börsengeflüster im Premiumbereich von boerse-online.de